

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 10.03.2016

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Allgemeiner Bericht der Kindergartenleiterin von der Kindertagesstätten-situation

Kindergartenleiterin Annette Niethammer berichtete von der aktuellen Situation der Kindertagesstätte. Die Zeller Einrichtung ist eine sehr große und umfasst mittlerweile 6 Gruppen und insgesamt 22 Mitarbeiter/-innen. Die Angebote für die Familien sind auf einem guten Stand. Es gibt Ganztageszeiten im Kindergartenbereich und verlängerte Krippenzeiten. Die Einrichtung ist im Ort gut vernetzt. Es finden viele Ausflüge im Ort und Erkundungen der Natur statt. Weiter werden Randbetreuungszeiten ermöglicht, bestehen geringe Schließtage und für jedes der Kinder der Einrichtung wird eine Portfolio-Dokumentation angelegt. Immer mehr Raum in der Tätigkeit des erzieherischen Personals nimmt die Beratung der Eltern ein. Festzustellen ist, dass zunehmend mehr Mütter einer Berufstätigkeit nachgehen und beide Krippengruppen belegt sind. Vermehrt wird die Betreuung ab dem 1. Lebensjahr in Anspruch genommen. Im Kindergartenbereich zeigt sich eine höhere Nachfrage für die Ganztagesbetreuung für ein bis zwei Tage wöchentlich. Diese Angebote können aber nur dann umgesetzt werden, wenn die Rahmenbedingungen mit Mensa und Küche stimmen. Zu beachten ist dabei, dass für Kinder sehr viele Übergänge stattfinden z. B. durch wechselnde Bezugspersonen, Betreuungen in anderen Räumen oder im Nachbargebäude. Ein wichtiges Thema wird die Anpassung der Gebühren für die erweiterten Zusatzzeiten sein. Als Ziele für die Zukunft sieht die Leiterin der Kindertagesstätte die Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Mitarbeitern in der Balance zu halten, sowie räumlich und personell gute Voraussetzungen für den steigenden Bedarf an verlängerten Zeiten in den Nachmittag hinein und Teilnahmemöglichkeiten am Mittagessen zu schaffen. Darüber hinaus soll die Konzeption der Einrichtung mit einem klaren und zeitgemäßen Profil erstellt werden.

BM Link dankte für den Sachvortrag und gab die Diskussionsrunde frei. Fragen wurden gestellt zu den vollen Krippengruppen und der Ganztagesbetreuung. Zudem wurde angeregt, im Rahmen der Dorferneuerung bei der Kinderbetreuungssituation zu überdenken, wohin die Entwicklung in der Einrichtung gehen soll. BM Link erklärte, dass die Einrichtung an die räumlichen und personellen Grenzen stößt. Im Zuge eines Neubaus oder Anbaus müsste das Projekt entwickelt werden, allerdings müssen dazu die finanziellen Voraussetzungen stimmen. Im Anschluss erläuterte die Gemeindeverwaltung die Kosten, die für die Betreuung von Zeller Kindern auswärts seitens der Gemeinde bezahlt werden mussten. Im Jahr 2014 waren dies 33.474 €, 2015 25.050 €. Dabei wurde betont, dass sofern alle Kinder aus Zell in der Gemeinde betreut werden würden, weitere Kindergartengruppen erforderlich werden. Man müsse verstehen, wenn Eltern eine andere Pädagogik wünschen z. B. Waldorf und deshalb die Kinder auswärts eine Einrichtung besuchen. Andere Eltern arbeiten im Umkreis und bringen Kinder am Arbeitsort in eine pädagogische Einrichtung, weil es von den Abläufen und den Betreuungszeiten besser passt.

Wichtig sei, die Bedürfnisse der Familien zu berücksichtigen. BM Link dankte für die hervorragende Arbeit des ganzen Kindergartenteams und betonte, dass die Einrichtung beim Gemeinderat immer einen hohen Stellenwert genieße. Die Herausforderungen, die für die Zukunft anstehen, seien durchaus bewusst.

Umbau Kirchheimer Str. 4 – Vergabe der einzelnen Gewerke

Die Gemeinde Zell u. A. hat das Gebäude zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen angemietet. Am 03.03.2016 ist die Arbeitsgruppe Bauausschuss des Gemeinderats zusammengekommen und hat zunächst das Gebäude besichtigt und die einzelnen Gewerke, die zur Instandsetzung saniert werden müssen, besprochen. Die Kommune muss hierfür rund 76.000 € investieren, damit die Räumlichkeiten entsprechend genutzt werden können. Der Vorsitzende berichtete zudem, dass der Eigentümer die Kosten für die Kanalsanierung übernehmen wird. Anschließend wurden die einzelnen Gewerke an verschiedene Firmen vergeben.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgendem Bauantrag erteilt:
Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Frühlingstr. 21.

Bekanntgaben

1. Das Landratsamt hat die Rechtmäßigkeit des Haushaltsplans 2016 bestätigt.
2. Im Zusammenhang mit den Kanalarbeiten in den Brunnenwiesen wurde festgestellt, der neu eingelegte Kanal bereits sanierungsbedürftige Querrisse und undichte Schachtanschlüsse aufweist. Die Sanierung kann im Rahmen einer Inlinesanierung vorgenommen werden. Die Gemeinde muss allerdings verhandeln, wie der Mangel bei der Schlussabrechnung berücksichtigt werden muss. Der Endbelag wird bei wärmeren Temperaturen auf die Straße aufgebracht.
3. Die Gemeinde Bad Boll hat darüber informiert, dass die Blumhardt-Förderschule zum Schuljahresende aufgehoben wird. Im Gegenzug soll an der Heinrich-Schickhardt-Gemeinschaftsschule eine sonderpädagogische Beratungsstelle eingerichtet werden.

Verschiedenes

Die vermehrten Wohnungseinbrüche im Ort wurden angesprochen. BM Link erwiderte, dass die Polizei verstärkt Streife fährt. Außerdem gibt es eine Beratungsstelle bei der Polizei, um Gebäude und Wohnungen einbruchsicher machen zu können. Hierfür gibt es auch Förderprogramme.